



Das neue „Klassenzimmer“ wird fleißig genutzt.

Foto: Schule

Lernen im Wald

„Grünes Klassenzimmer“ an Montessorischule

Penzberg – Die Penzberger Montessorischule hat ein mobiles „Grünes Klassenzimmer“ eingerichtet. Das Projekt ist Teil eines pädagogischen Konzepts.

Ein wichtiger Baustein der Montessori-Pädagogik in der Oberstufe ist der „Erdkinderplan“ – ein Konzept für die Jugend- und Erwachsenenbildung in außerschulischen Lernorten. Ins Zentrum sollen praktische Arbeiten rücken und die körperliche Betätigung. Kurzum: „Die Mitarbeit an etwas, das größer ist als man selbst“, wie Schule-Geschäftsführer Michael Feder mitteilt.

Im Rahmen dieses Plans wurde nun in einem Waldstück in Penzberg ein mobiles „Grünes Klassenzimmer“ errichtet. Ziel ist es laut Feder zusammen mit den Schülern „eine Lernlandschaft entstehen zu lassen, in der draußen Unterricht stattfinden kann“. Im ersten Abschnitt des laufenden Schuljahres wurde das Projekt unter

Leitung des Sozialpädagogen Florian Schuster realisiert. Der Wald als solches „bietet dort ohnehin schon jede Menge Lernfelder“, so der Geschäftsführer: So sind sowohl Kleingewässer wie Tümpel und kleinere Bachläufe sowie die lokale Flora und Fauna im Fokus des Unterrichts, ebenso das Waldgelände als Spielraum für erlebnispädagogische und teamorientierte Aktionen.

Auch für andere Klassen

Um vor Ort konstruktiv zu arbeiten wurde mit den Schülern eine rudimentäre „Schulinfrastuktur“ geschaffen, heißt es von der Schule. Gemeinsam wurden einfache Sitzmöbel, ein Regenunterstand und eine Outdoor-taugliche Tafel errichtet.

Ab sofort können nun auch andere Klassen der Montessorischule auf das Umwelt-Klassenzimmer zugreifen und ihre Lernangebote erweitern. ab